

Baugenossenschaft Viernheim schafft barrierefreie Wohnungserreichbarkeit für 136 Wohnungen

In Kürze kann das von der Baugenossenschaft seit Ende 2009 durchgeführte Fahrstuhlerneuerungsprogramm erfolgreich abgeschlossen werden, die letzten erneuerten Fahrstuhlanlagen können Mitte März zum Betrieb freigegeben werden.

Im Rahmen des Austauschs alter Fahrstuhlanlagen in insgesamt 10 Mehrfamilienhäusern hat der Vorstand der BG dafür gesorgt, dass die Eingangskonzeption der Fahrstühle im Sinne der Bedürfnisse bewegungseingeschränkter Bewohner oder Besucher verbessert wird.

Waren die Fahrstühle bislang erst dann erreichbar, wenn die Treppen im Erdgeschoss zur ersten Fahrstuhlhaltestelle mühsam gestiegen waren, so wurden in diversen Häusern durch eine zusätzliche Haltestelle auf der Höhe der Hauseingangstür nunmehr ebenerdige und damit barrierefreie Fahrstuhlzugänge geschaffen.

Auch die Türsituation an den Aufzugsanlagen wurde im Zuge der Maßnahme angepasst, sodass hier verbesserte Zugangsmöglichkeiten geschaffen wurden. War es in den alten Anlagen mit Gehilfen, Rollstühlen oder beladenen Händen zuweilen schwierig und umständlich die Fahrstuhltüren nach außen zu öffnen, so können die Fahrstühle nunmehr ohne händischen Aufwand bestiegen werden.

Mit dem namhaften Investitionsprogramm konnten insgesamt 136 Wohnungen in Viernheim neu mit ebenerdigem Zugang ausgestattet werden, zusätzlich 120 Wohnungen profitieren nunmehr von der geänderten Türkonzeption.

Zwar mussten die Hausbewohner während der Umbauphasen vorübergehend den beschwerlichen Gang über die Treppenhäuser gehen, dafür stehen den Bewohnern nun Aufzüge nach dem neuesten Stand der Technik zur Verfügung. Neben der verbesserten Erreichbarkeit und Sicherheit der Fahrstuhlanlagen konnte im Sinne der Wohnungsnutzer auch ein positiver Nebeneffekt geschaffen werden: die deutliche Senkung der Betriebs- und Unterhaltungskosten für die Fahrstuhlanlagen wird in den kommenden Nebenkostenabrechnungen den Mietern zugute kommen.

Der Vorstand der BG bedankt sich an dieser Stelle nochmals ausdrücklich für das Verständnis der Bewohner wegen der Einschränkungen während der Umbauphasen und freut sich darüber, dass in den Häusern die Barriersituation insbesondere für die älteren Mitglieder der Wohnungsgenossenschaft in einem weiteren Schritt verbessert werden konnte.



Unser Bild zeigt die Bewohnerin Frau Ali mit ihrem Sohn Ibrahim in dem Haus Zwingenbergerstrasse 1, Viernheim



Unser Bild zeigt verschiedene Bewohner der Zwingenberger Str. 1 in Viernheim.